

Morgenstern, Christian: Die in Wolkenkukusheim (1892)

1 Die in Wolkenkukusheim
2 zerreißen ihre Manuskripte,
3 und in unzähligen,
4 weißen Schnitzelchen
5 flattert und fliegt es mir
6 um die Schläfen.
7 Die Unzufriednen!
8 Nie noch blieben
9 der Lieder sie froh,
10 die im Lenz
11 ihnen knospeten,
12 nie noch
13 der dithyrambischen Chöre,
14 die durch glühende Julinächte
15 von ihren Munden
16 wie Donner brachen.
17 Immer wieder
18 zerstören gleichmütig sie,
19 was sie gedichtet:
20 und in unzähligen,
21 weißen Stückchen
22 flattert es
23 aus dem grauen Papierkorb,
24 den sie schelmisch
25 zur Erde kehren.
26 Große, redliche Geister!

27 Ich, der Erde armer Poet,
28 versteh Euch.
29 Wenn wir
30 genügen wollen,
31 ehrlich Schaffende wir,
32 müssen wir

33 unsren Gedanken wieder
34 all die bunten Hüllen ausziehn.
35 Ach! allein
36 in der Maske des Worts
37 wird unser Tiefstes
38 dem Nächsten sichtbar!

39 Ihr Stolzen verschmäht es,
40 den Wortewerken,
41 die Ihr erschuft,
42 Dauer zu leihen,
43 und Ihr könnt es –
44 denn Ihr seid Götter!
45 Keiner von Euch
46 will Trost, will Erlösung,
47 weiß von dem Wahnsinn
48 Glückes und Leides:
49 in Euch selbst
50 seid Ihr Euch ewig genug!

51 Aber wir Menschen,
52 wir Selig-Unseligen,
53 tief in gemeinsame Lose
54 verstrickten,
55 müssen einander
56 die Herzen erschließen,
57 müssen einander
58 fragen, belehren,
59 trösten, befreien,
60 stärken, erheitern,
61 und zu all Dem
62 raten und planen,
63 formen und bauen,
64 rastlos, mühvoll,
65 an dem Menschheitstempel

66 »kultur«.

67 Ich stehe stumm
68 in den wirbelnden Flocken
69 und denke mit Schwermut
70 meines Stückwerks.
71 Doch streue ich selbst
72 nichts in den lustigen Tanz.
73 Meine Werke, Ihr Götter,
74 stürben wie roter Schnee,
75 wollt ich sie opfern!
76 Ich schrieb mit Herzblut ...
77 Homo sum.

(Textopus: Die in Wolkenkukusheim. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56748>)